

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.10.1779-04.10.1781

16. - 20. Februar 1780

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172394

- „ Ein Bescheid auf den Holaystbarn Committee lassen,
 „ die ja von beiden Strickmännern für die Substi-
 „ tution erwählt worden. C. Weil ihm das Epithet: emerit.
 „ oder Invalid nicht bei meinem Namen im Bill steht
 „ und laßt es möglich sein, daß ich zum Präsidenten
 „ gewählt werden dürfte, so wolte ich schon mit Bescheid
 „ samkeit die Corporation ^{möchten} laßen, daß ich emerit oder invalid:
 „ sey, und so ihm desto lieber gönnen.

Mittwoch 16 Februar: lieber Mithrüng: sende einen
 Brief mit Gelingenheit an H. P. Schülgen, halte Bescheid, und
 die übrige Zeit zum Lesen und Schreiben.

Donnerstag 17 Februar: Alex. Weller, veltensaal Bescheid,
Freitag 18 Februar: Bezahlte für einen Kesselform in die
 Gießhaltung 4 fl. 16 kr. Anfall von meinem
 alten Fußfall nämlich Obstruktion und Riß in der Lunge.
Sonntag 19 Febr: etwas laudat. Takte oeconomische
 Regeln auf, meinem Schreibeisen Nr. 12. für Übertragung
 und medikirt auf Morgen.

Donnerstag 20 Februar: übt mich im plimmon Wagn auf der Kreuze
 Rufe zu gehen, sende im Gießeln von dem Riß bei wohnen
 Gießen Ansammeln, mit wachen im Bescheid laße ich An-
 fang im Leidens- Gesseln unsern Herrn und Gießeln
 zum Gebrauch der Herrn; und dem abgemacht werden
 wider sein. Nocymittag Bescheid vom Rev. Mr. W.

94 In mir ist erwüthet Herr John Wesley's geübten
Minutes Ihrer Conferenzen zum Vürstehen. Es
sind Briefe von Freunden aus Philadelphia, welche
Briefe mitgab, so fällt aber in gemein sehr über
die so geschwollene Masspflicht zu kommen.
Montag 22 Febr: das gebrige Nachrichten hat mich
wieder unzufrieden gemacht. Es ist das S. T. H. Wesley's
Conferenzen. Es sind die gute Mann sehr schön haben
Plans, Absicht und Anstalten gemacht, um das
gütige Christenthum in der englischen Nation zu for-
dern und in besserer Ordnung und Form zu bringen,
aber so sehr ich auf lauter! den vornehmsten Anbi-
tern und Werkgebern: wie Herr Joh. And. sagt:
Wiele Schwerm und wenig Nachfolger. In vielen
Hörern brauchen wir das Trost, denn wir sehr
benötigt werden für unser Werk, aber nicht für Geld
zu langen Rotten. Wir suchen Ihren Namen in
unsern Gütern, Honoren, was uns im gütigsten
Freund aus Philad zum Vorstehen, weil wir
ohne die Delicasse leben können und das Nötigste
dem Nötigen Vorzuzieh.

Dienstag 23 Februar: ein sehr heftiger Regen und Auf-
lösung des Frosts, macht die Wege ungangbar.
M: Maffeller malte, daß seine Mutter, die Vürst
Herr Gott, Leben und Trübsal derer Mitern